

Dörffern 1076. Schulmeister auff den Dörffern
 297. Collegien an denen Stad-Schuelen 199.
 Glöckner/oder Meßner/ und Organisten/ in Stät-
 ten gewesen/oder doch/ wo es die Kriegs-Ruin nicht
 gehindert/ hätten seyn sollen. Nun hab mancher
 Priester unterschiedliche eingepfarzte Dörffer/ bis-
 weilen bis auff 10. ja wol 20. So hab manche
 Stadt unterschiedliche einverleibte Dorffschafften/
 ihrer Geistlichkeit mit zu bestellen/ und zu versorgen/
 bey anvertrauet. So habe die edele Fridens-
 Beute/ über disen Ampts-Personen/ denen Chur-
 fürstlichen Bränken/nach unterschiedliche Aempter/
 und Unterthanen/ in den Schoß gelegt. Und so vil
 meldet diser / in seiner Zuschrift / den 1. Maji/
 Anno 1655. abgeben. Ein ander hat Anno 1629.
 berichtet/ daß unter Chur-Sachsen 163. Städtlein
 ligen sollen; sey aber / an vilen Orten in Sachsen
 wenig Belt unter den Leuten. Und dann schreibet
 D. Philipp Knipschildt/de jur. & privil. civit. Im-
 perial. lib. 2. nam. 82. daß der Herz Churfürst zu
 Sachsen/ Jährlich / für Franck- und Bier-Steuer
 fünffzehen tausend Thaler bekomme; da Er dann/
 zum Zeugen/ den D. Klocken/ de Arario lib. 2. c.
 11. n. 3. anziehet.

Ii. Herz Friderich Wilhelm / Churfürst zu
 Brandenburg/ıc. ist Anno 1620. den 6. Hornung/
 alt. Cal. geboren worden. Sein Herz Vater/Chur-
 fürst Georg Wilhelm/ ist Anno 1640. den 21. No-
 vembris/ zu Königsperg/ in Preussen/ gestorben.
 Die Frau Mutter aber/ Frau Elisabeth Charlotte/
 gebor